Newsletter Ausgabe: 89
Kolibri – Interkulturelle Stiftung
30. November 2023
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann

Themen dieses Newsletters, Dezember 2023/Januar 2024:

- „Chancen für ein eigenständiges Leben" Frauenprojekt der InitiativGruppe e.V. (IG)
- Der neue Refugio Report ist da
- 25 Jahre buntkickgut
- Erfolgreicher Solidaritätsverkauf der Produkte von NoCap
- Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat
- Gute Kunst für gute Taten. Das Kolibri-Kunst-Kabinett auf der Herbstausstellung der ARTMUC
- Bilder des Monats von Michael Führer-Wolf
- Mit Gooding für Kolibri spenden
- Lesung für Kolibri – Interkulturelle Stiftung im Dezember
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipp

„Chancen für ein eigenständiges Leben" Frauenprojekt der InitiativGruppe (IG)

In seinem Bestseller-Roman *Die Freiheit einer Frau* beschreibt Édouard Louis (wie schon die Nobelpreisträgerin Annie Ernaux in *Eine Frau*), was es im Frankreich des 20. Jahrhunderts bedeutete, zur Unterschicht zu gehören und wie seine Mutter sich von der Unterdrückung durch ihren Mann befreit.

Im Frauenprojekt "Chancen für ein eigenständiges Leben" der von Kolibri geförderten Einrichtung Initiativgruppe lesen sich viele Berichte der Teilnehmerinnen ganz ähnlich. So schreibt Akgül:

„Ich komme aus der Türkei und lebe seit 19 Jahren in Deutschland. Während eines Türkeiurlaubs ließ mich mein Mann gegen meinen Willen dort zurück. Bekannte sammelten dann Geld für meine Rückreise nach Deutschland, wo ich zunächst im Frauenhaus unterkam, mich später scheiden ließ und heute mit den Töchtern alleine lebe."

Akgül besuchte in der IG einen Integrationskurs und spricht mittlerweile gut Deutsch. Sie betreut Kinder anderer Mütter und hat vor, die Ausbildung zur Kinderpflegerin zu machen. Ihr Leben ist hart. Wenn sie nach der Arbeit nach Hause geht, muss sie kochen, putzen, waschen, bügeln und lernt dann noch für ihre Kurse. Das Wichtigste ist ihr dabei, dass ihre Kinder eine gute schulische Ausbildung bekommen. Die älteste Tochter hat tatsächlich schon ihr Abitur geschafft.

Liebe Leserinnen und Leser, Ihre Spenden sind dringend nötig, um auch in Zukunft solche Erfolgsgeschichten zu ermöglichen. Erzählen Sie auch Ihren Bekannten und Ihrem Arbeitgeber von Kolibri!

10 Spenden in Höhe von je 260 bzw. 520 Euro finanzieren zusammen einen Platz in solchen oder ähnlichen Projekten für 6 bzw.12 Monate.

Der neue Refugio Report ist da

Im laufenden Jahr 2023 liegt die bereinigte* Anerkennungsquote von Asylverfahren bei 71 Prozent. Das heißt über zwei Drittel der Asylsuchenden erhalten vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wegen Verfolgung, Krieg oder anderer Gräuel einen Aufenthalt in Deutschland. Nimmt man Gerichtsverfahren hinzu, sind es noch einmal mehr. Fast alle dieser Menschen mussten auf einem lebensgefährlichen Weg nach Deutschland einreisen. Denn es gibt faktisch keine andere Möglichkeit.

Die aktuell aufgeheizte Diskussion um Flucht und Migration lebt oft von abschreckenden Bildern und Formulierungen. Schutzsuchende werden bildhaft mit überfüllten Arztpraxen, Zuzug in unser Sozialsystem oder Wohnungsmangel verbunden. Die meisten Geflüchteten kommen aus der Ukraine, aus Syrien und Afghanistan. Wir bei Refugio München hören täglich ihren Leidensweg, ihre Alpträume und Ängste wegen erlebter Gräuel. Flucht ist in überwältigend schlimmer Weise mit Bildern dieser traumatischen Erfahrungen verbunden.

Natürlich muss eine Diskussion in unserem Land möglich sein, wie viele schutzsuchende Menschen die Gesellschaft und der Sozialstaat gut integrieren können. Aber die Diskussion darf keine kruden Bilder bedienen, sondern muss benennen, dass wir Tausende Flüchtende in Leid und tödlicher Gefahr belassen, wenn wir sie vor den Grenzen Europas abweisen. Das ist kein humanitäres Gedöns, sondern blanke Realität.

Im neuen Report berichtet Refugio, was wir gemeinsam erreichen können. Lassen Sie uns Bilder schaffen, die Erfolg und Zuversicht verbreiten.

Refugio Report zum Download.

---

25 Jahre, 180 Seiten – das Jubiläumsbuch von buntkicktgut!

Was? 25 Jahre? Die Zeit vergeht so schnell, besonders mit Ball am Fuß. Wie bei den „interkulturellen straßenfußballligen von buntkicktgut". Aus einem Zeitvertreib für geflüchtete Kinder und Jugendliche, die etwas Farbe in ihren tristen und grauen Alltag in den Gemeinschaftsunterkünften bekommen sollten, wurde über die Jahre eine Organisation, die bewegt und jedem offensteht.

Kirsten und Norbert präsentieren das buntkicktgut-Jubiläumsbuch

Die Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Nationen und Kulturen verbindet, vereint und stärkt – durch Integration, Partizipation und Identifikation. Für eine selbstbestimmte Zukunft in einer bunten Gesellschaft, in der jeder weiß und versteht, dass Toleranz, Fairplay und Respekt die Grundlagen für unsere Zivilisation sind. Dafür ist die Straße ein wichtiger Ausgangspunkt, ein Ort mit unglaublich viel Potential. Denn dort begegnen und bewegen sich die Menschen, tauschen sich aus, reiben und umarmen sich.

In diesem öffentlichen Raum kann es schön und bunt sein. Genauso aber auch laut, wild, schmerzhaft und dreckig. So ist die Straße, so ist das Leben – mit und ohne Ball. So sind

Kinder und Jugendliche. Und so ist auch buntkicktgut. Seit nun schon 25 Jahren. Das feiern wir. Mit einem Jubiläumsbuch, das das Potential der Kinder, der Straße und des Fußballs sichtbar macht. Unterteilt in drei Schwerpunkte: RÜCKBLICK, EINBLICK und AUSBLICK. Diese bestehen aus lauter bunten Fetzen, die aus Momenten, Highlights, Erinnerungen, dem Alltag und Tagesgeschehen sowie Ideen und Träumen bestehen. Und die immer wieder deutlich machen: buntkicktgut lebt und bewegt – daran wird sich nie etwas ändern…
Alexander Tikhenko

Falls Sie Interesse am Jubiläumsbuch haben, einfach eine Mail an team@buntkicktgut.de schreiben.

Erneut erfolgreicher Solidaritätsverkauf der Tomatenprodukte von NoCap

Wie schon in den Jahren 2021und 2022 beteiligte sich Kolibri - Interkulturelle Stiftung auch heuer in Kooperation mit dem Öko & Fair Umweltzentrum in Gauting und der tatkräftigen Unterstützung von Frau Laurence Wuillemin an einem Solidaritätsverkauf der Tomatenprodukte von NoCap.

Yvan Sagnet aus Kamerun, der Gründer von NoCap und Protagonist in Milo Raus Film *Das Neue Evangelium,* studierte in Italien und lebt noch immer dort. Aus Erfahrung als ehemaliger Erntehelfer auf den Tomatenplantagen Süditaliens bekämpft er seit Jahren als Aktivist das sogenannte Caporalato-System, bei dem von der Mafia eingesetzte Vorarbeiter die Erntehelfer schonungslos ausbeuten und erpressen.

Sein Streben: eine ethischen Tomatenproduktion, bei der Geflüchtete nicht von der Mafia ausgebeutet, sondern in geregelten Arbeits- und Lebensverhältnissen beschäftigt werden. Erfreulicherweise gelingt es tatsächlich, - wenn auch in mühevoller Überzeugungsarbeit - immer mehr Bauern dazu zu ermutigen, Migrant*innen zu beschäftigen, damit diese eine Zukunftsperspektive erhalten. In ihrem Projekt NoCap betreiben sie unter anderem biologische Landwirtschaft in der Agricola Leggera. Der Erlös des Verkaufs der Produkte hilft ihnen, ihre Position als Erntehelfer zu verbessern.

Sehen Sie sich die eindrucksvollen Bilder und Videos auf der NoCap Öko- und Fair-Internetseite des Öko & Fair Umweltzentrums Gauting an, das sich für NoCap einsetzt: nocap.oeko-und-fair.de

Das Kolibri Team bei der Ausgabe

Die Kolibri Stiftung erhält für die Bestellungen aus dieser Aktion einen Teil des Verkaufspreises. Kolibri fördert damit Projekte von und für Geflüchtete und Migrant*innen in Not im Raum München. Aufgrund unserer Mail haben viele von Ihnen bestellt und die Aktion war für Kolibri wieder ein schöner Erfolg.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Arbeit mit ihrem Einkauf unterstützt haben.

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat
Alle zwei Monate, jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 19 Uhr
bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C

Wie immer ist Kolibri alle zwei Monate mit der Sendung FREMDE HEIMAT auf Radio Lora vertreten. Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.

Am Dienstag, 21. November sprachen Yolanda Schwager und Renate Bürner von Kolibri mit Viktor Schenkel, dem Gründer und Regisseur und seiner Regieassistentin Klara Tolle von „Theater Grenzenlos" über dieses Projekt.

Die Theaterstücke, die Viktor Schenkel schreibt und inszeniert, sind inzwischen über die Münchner Stadtgrenzen hinaus bekannt: zum einen bieten sie jungen Geflüchteten einen Schutzraum, um ihre teils traumatischen Erfahrungen zu thematisieren, zum anderen überzeugen die speziellen Strategien, mit denen das Theater arbeitet.

Um Sprachbarrieren zu überwinden, werden Schattentheater, Pantomime und Masken eingesetzt, die sehr poetisch und eindringlich auf Erlebnisse zurückgreifen, die die jungen Menschen während ihrer Flucht, aber auch nach dem Ankommen erfahren haben. Beeindruckend ist es zu beobachten, wie durch das „Theater Grenzenlos" Ängste nachlassen und Vertrauen gewonnen wird, sodass das Projekt exemplarisch zeigt, wie ein neues Zuhause fernab der Heimat entstehen kann.

Als Podcast können Sie diese Sendung, sowie alle bisherigen Sendungen auf unserem YouTube Channel nachhören. **https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/**

Jetzt auch auf **Spotify**

Gute Kunst für gute Taten
Bericht von Elisabeth Mach-Hour, Kolibri

Das Kolibri Kunst Kabinett konnte Ende Oktober, nun schon zum vierten Mal, eine Auswahl hochwertiger Kunstwerke auf der ARTMUC, Münchens größtem Kunstfestival zeigen, das auch in der neuen Location in der Ingolstädter Straße sehr gut besucht wurde. Der Veranstalter Raiko Schwalbe hatte uns wieder kostenlos einen Platz inmitten der lebendigen, internationalen Kunstszene zur Verfügung gestellt, die sich auf dieser Ausstellung präsentierte.

Elisabeth Mach-Hour und Helga Wolf von Kolibri mit dem Künstler Niaz Nazeri

Das Kolibri Kunst Kabinett konnte Ende Oktober, nun schon zum vierten Mal, eine Auswahl hochwertiger Kunstwerke auf der ARTMUC, Münchens größtem Kunstfestival zeigen, das auch in der neuen Location in der Ingolstädter Straße sehr gut besucht wurde.

Niaz Nazeri

Der Veranstalter Raiko Schwalbe hatte uns wieder kostenlos einen Platz inmitten der lebendigen, internationalen Kunstszene zur Verfügung gestellt, die sich auf dieser Ausstellung präsentierte.

Der Mittelpunkt unseres Standes waren Werke des afghanischen Künstlers Niaz Nazeri, in dessen überwiegend großformatigen Arbeiten die Schönheit der afghanischen Kultur mit Elementen westlicher Kunst verschmilzt. Seine Werke, die Zeichnung, Malerei, Kalligraphie und Collagen unter Verwendung von Blattgold verbinden, fanden großen Anklang, sodass zwei Werke neue Besitzer bekamen. Aber auch andere Kunstwerke, die wir in unserem Kunstkabinett vorstellen, haben Käufer gefunden.

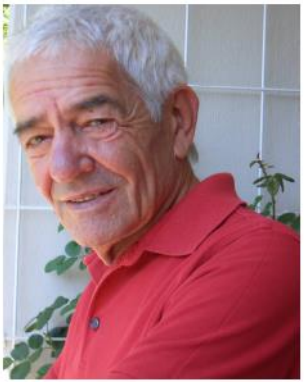
Da die Künstler oder die Besitzer:innen den Erlös ganz oder teilweise an Kolibri gestiftet haben, konnten einige Tausend Euro in unsere Projekte zur Unterstützung und Integration von Geflüchteten und Migrant:innen fließen.

Die Mohnblümchen auf Granitsockel und die Bücher über die erfolgreiche Ausstellung der großen Mohnblumen auf dem Königsplatz im November 2018 unseres großzügigen Unterstützers, Walter Kuhn, tragen auch jedes Mal zum Erlös bei. Ihm gilt unser besonderer Dank, aber auch den vielen Ehrenamtlichen, die beim Auf- und Abbau der Ausstellung und bei der Betreuung des Standes geholfen haben. Durch viele Gespräche mit den interessierten Besucher:innen konnten wir die Ziele und Aufgaben der interkulturellen Stiftung Kolibri weiter bekannt machen, was neben dem finanziellen Erfolg auch der Sinn unseres Engagements bei der ARTMUC ist.

---

3 Bilder von Michael Führer-Wolf sind „Bilder des Monats"

Der Künstler



geboren 1942, war Michael Führer – Wolf in seinem aktiven Berufsleben angestellt und freiberuflich als Bauingenieur für Straßen-, Brücken- und U-Bahn-Bau in München und Berlin tätog-

In den 90iger Jahren lernte er in Berlin die bekannte Malerin und Zeichnerin Inge H. Schmidt in einer ihrer Ausstellungen kennen. Es begann eine bis heute andauernde Freundschaft.

Immer wieder besuchte er die von der Künstlerin in verschiedenen Regionen Italiens angebotenen Malkurse und erreichte in seiner Kunst zunehmende Perfektion und einen eigenen Stil. Je länger er malt, desto mehr neigen seine Kompositionen, die Farben und Formen, dem Minimalismus zu, und Inge H. Schmidt fördert und unterstützt ihn, diesen Weg weiter zu verfolgen.

Michael Führer–Wolf:

Vom Berg zum Meer, 70x50 cm
signiert 450 Euro

Durchbohrter Berg, 70x50 cm
signiert 450 Euro

Roter Berg, 50x65 cm,
signiert 400 Euro

Alle drei Werke zusammen 1200 Euro

Das Kolibri-Kunst-Kabinett ist ein Projekt von Kolibri Interkulturelle Stiftung. Zahlreiche bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an.

Der Erlös wird von den Eigentümern komplett oder zum größten Teil zur Finanzierung unserer Projekte gespendet.

Unter **www.Kolibri-Kunst-Kabinett.de** finden Sie weitere wertvolle Bilder, die Sie zur Unterstützung unserer Projekte erwerben können.

Mit Gooding für Kolibri spenden

Auch wenn viele von uns im Zweifel den Einkauf beim Händler vor Ort vorziehen: Die Bestellung oder Buchung im Internet ist oft eine schnelle und vorteilhafte Alternative. Wussten Sie, dass Sie dabei ganz einfach und bequem etwas Gutes für Kolibri tun können? Wenn Sie zunächst auf Gooding.de gehen und von dort aus wie gewohnt Ihren Einkauf tätigen, bekommt Kolibri automatisch eine Prämie. Sie müssen nichts weiter tun und es kostet Sie keinen Cent mehr. Das gilt auch, wenn Sie Tickets bei der Bahn, bei Lufthansa oder einer anderen Airline buchen. Auch Ihre Urlaubs- oder Hotelbuchung z.B. bei Booking.com kommt dann Kolibri zugute.

So geht's: Sie öffnen Gooding.de und wählen **Kolibri e.V. Interkulturelle Stiftungsinitiative** als Empfänger. Wenn Sie im Gooding-Suchfenster Ihren Shop gefunden haben (rund 2200 Prämienshops sind dort registriert) tätigen Sie wie gewohnt Ihre Einkäufe oder Buchungen. Mehr müssen Sie nicht tun. Kolibri erhält automatisch eine Prämie, mit der Kolibri Hilfsprojekte für Geflüchtete und Migrant*innen fördern kann. Viele Freunde und Unterstützer*innen von Kolibri nutzen diese Möglichkeit bereits, aber es könnten noch viel mehr werden. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Hier geht es zum LINK

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Donnerstag, 14. Dezember 2023, 19:30 Uhr
Lesung & Gespräch mit Hans Pleschinski zum Roman „Der Flakon"
Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München, (U3/U6 Giselastraße)
Moderation: Dr. Renate Bürner, Kolibri

Hans Pleschinski lebt als vielfach ausgezeichneter, freier Autor in München. Neben seinem Engagement in Theater, Film und Hörfunk arbeitet er auch als Übersetzer und Herausgeber. In seinen spannenden und unterhaltsamen Romanen setzt er sich sowohl mit zeitgenössischen, wie auch historischen Themen kulturkritisch auseinander.
Hans Pleschinski erhielt u.a. den Literaturpreis der Stadt München (2014) und den Literaturpreis der Konrad Adenauer-Stiftung (2020). Er ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Sein neuer Roman „Der Flakon" widmet sich einem wenig bekannten Ereignis deutscher Geschichte: 1756 überfällt Friedrich der Große ohne Kriegserklärung Sachsen. Während Friedrich August, Herrscher über Sachsen und Polen vor der Übermacht Preußens flieht, bleibt die Reichsgräfin von Brühl, Gattin des sächsischen Premiers, in Dresden und schmiedet einen Plan.
Durch das Kriegsgebiet macht sie sich auf den Weg nach Leipzig zu Friedrich dem Großen und bereitet einen Anschlag auf ihn vor…

Entstanden ist ein fesselnder Zeitroman über heimliche Heldinnen, ganz nach dem Motto von Hans Pleschinski: „Mir ging es immer darum, Historie wachzurufen."
Karten: 12 €/ermäßigt 10 €
Vorbestellung: ticket@kolibri-stiftung.de
Abholung: an der Abendkasse

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Montag, 04. Dezember 2023, 18 bis 19 Uhr
Online-Veranstaltung "Refugio München im Gespräch - Kann ein Trauma heilen?"

Seit 30 Jahren bietet Refugio München Beratung und Therapie für Menschen mit Fluchterfahrung - die furchtbaren Erlebnisse und Traumatisierungen der hier ankommenden Geflüchteten sind schwerwiegend wie nie. Fluchtwege werden gefährlicher und Kriege bleiben grausam. Die Gewalt von Menschen an Menschen ist die größte Belastung für die Psyche mit den gravierendsten Folgen. Gleichzeitig ist die aktuelle gesellschaftspolitische Stimmung für Geflüchtete zusätzlich beängstigend, während Sicherheit einer der wichtigsten Faktoren für die erfolgreiche Heilung einer Traumatisierung ist.

Wie kann man ein Trauma heilen? Und entstehen zwangläufig aus einer Traumatisierung Folge-Erkrankungen? Welche Einflüsse haben Unterbringung und Aufnahmebereitschaft (oder eben nicht) der Gesellschaft?
Diese Fragen und auch gerne Ihre beantworten die Psychotherapeutinnen Hannah Gerstl und Hana Küstner-Nnetu.

Sie berichten außerdem aus der Praxis in der Psychotherapie mit Geflüchteten und wie man möglichst zeitnah nach der Ankunft in Deutschland psychisch erkrankte und/oder traumatisierte Schutzsuchende erkennt und wie ihnen geholfen werden sollte.

Über Ihre Anmeldung freut sich Heike Martin an heike.martin@refugio-muenchen.de
Sie bekommen dann den Link zur Einwahl für die Zoom-Veranstaltung zugeschickt.

Samstag 09. Dezember 2023, 16.00 Uhr - Einlass 15.00 Uhr
Winteraufführung des Stadtteilzirkus Jojo von „Viertelpunkt"
Ort: Hoffnungskirche, Carl Orff Bogen 217, Freimann, barrierefrei

Kein Eintritt. Wir bitten um Spenden
Kontakt: Julian Lüle, julian.luele@gmx.de, Tel. 0176 7871 3291
oder info@viertelpunkt.org

Dienstag, 12. Dezember 2023, Beginn 9.30 Uhr

FIBS – Frauen in Beruf und Schule –

Informationstag Mittelschulabschluss nachholen

Ort: Schertlinstr. 4, EG, 81379 München

Samstag, 07. Januar 2024, 14.45-16.45 Uhr
"Es begann im Morgenland...!"
Ort: Freimanner Moschee, Wallnerstr.1, (Bus 181 ab Studentenstadt)

Anregung zum Gespräch zwischen den Religionen. Ein Nachmittag mit Geschichten aus der muslimischen, christlichen und jüdischen Tradition, erzählt von Moira Thiele.
Bei Kaffee und Kuchen werden Sie in kleinen Gruppen platziert und verbringen einen Nachmittag im Gespräch mit Menschen, die Sie im normalen Leben wahrscheinlich nie kennengelernt hätten.

In Kooperation mit Marwan Al-Moneyyer (Imam der Deutschsprachigen Gemeinde Freimann)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
Anmeldung bei Kathrin Neumann, kathrinneumann@viertelpunkt.org Tel. 089 53 71 02

Freitag, 02. Februar 2024, 14.00-16.30 Uhr
Treffpunkt Filmcafé: München in der Nachkriegszeit „München 1945"
Ort: ASZ-Obergiesing, Werinherstr. 71, München

Wir laden Sie ein, gemeinsam Filme zu schauen und bei Kaffee und Kuchen darüber ins Gespräch zu kommen:
München 1945 - Regie: Willi Cronauer, D 1945, 76 Min., ein Film ohne Ton

Bereits wenige Wochen nach dem Einmarsch der Amerikaner konnte Willi Cronauer im Juni 1945 das zerstörte München filmen. Ohne Ton fährt die Kamera durch die Straßen und bietet ein Bild der totalen Zerstörung - vergangen und doch hochaktuell. Elisabeth Angermair, Stadtarchiv München, kommentiert den Film.

Beitrag: 3,- EUR
Kontakt: Kathrin Neumann: kathrinneumann@viertelpunkt.org Tel. 089 53 71 02
Anmeldung nur beim ASZ-Obergiesing: asz-obergiesing@awo-muenchen.de
Tel. 089 690 61 62
In Kooperation mit: ASZ-Obergiesing, VHS-Giesing, Stadtbibliothek-Giesing, Fachdienst für ältere Migrantinnen und Migranten der Diakonie München und Oberbayern.

28.02.2024 bis 24.04.2023, jeweils mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr
KiB Kinder im Blick-Kurs
Ort: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. Goethestr. 53, 80333 München, 1. Stock, Raum 111

Für interkulturelle/bikulturelle Eltern in Trennung und Scheidung
Kinder im Blick ist ein Elternkurs und richtet sich an getrennte Eltern, die sich eine oder mehrere der folgenden Fragen stellen: Was ist für meine Kinder in der gegenwärtigen Situation wichtig? Wie kann ich auch bei hohem Stresspegel eine gute Beziehung zu meinem Kind pflegen? Wie trage ich dazu bei, dass mein Kind sich unbeschwerter entwickelt? Wie können wir als Eltern besser miteinander umgehen? Wie kann ich dabei auch noch für mich selbst sorgen?

Der Kurs basiert auf dem Konzept **Kinder im Blick- KiB,** entwickelt in Kooperation mit der Ludwigs-Maximilians-Universität München, LMU und dem Familien-Notruf München. Ziel des Kurses ist es, Eltern nach Trennung und Scheidung konkrete und praxisnahe Hinweise zum Umgang mit dieser Situation zu geben.

Als interkulturelle Beratungsstelle macht iaf dieses Angebot nun Eltern mit Migrationsbiographie zugänglich und berücksichtigt die besondere Situation interkultureller /bikultureller Familien. Der Kurs wird von einem bikulturellen Kursleiterpaar durchgeführt. Er besteht aus 7 Einheiten á 3 Stunden.
Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 28.02.2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr statt.
Weitere Termine: 06.03., 13.03., 20.03. 10.04., 17.04., 24.04.2024 jeweils von 16:00-19:00 Uhr,

Interessierte melden sich bitte bis 31.01.24 über unsere E-Mail-Adresse:
umgangsberatung-muc@verband-binationaler.de an
oder telefonisch unter 089/2488 134-75

Buchtipp:

Hein de Haas: Migration. 22 populäre Mythen und was wirklich hinter ihnen steckt
Übersetzung: Jürgen Neubauer, S. Fischer Verlag, 2023, 512 S., 28 Euro

In seinem faktenbasierten Buch liefert der Migrations-Experte Hein de Haas Wissen statt Meinung zu einem der drängendsten und umstrittensten Themen unserer Gegenwart: Migration.

»Das Migrationsaufkommen ist so hoch wie nie zuvor«, »Die Klimakrise wird zu einer Massenmigration führen«, »Wenn der Wohlstand in Herkunftsländern wächst, wird es weniger Migration geben«. Hein de Haas zeigt: All das sind Mythen, die zwar gerne von Politik und Medien verbreitet werden, aber jeglicher Faktengrundlage entbehren.
Ausgehend von jahrzehntelanger Forschung bringt er Klarheit in die Gemengelage von Panikmache und naivem Optimismus und räumt mit 22 gängigen Mythen auf.
Er zeigt: Migration ist weder ein Problem, das gelöst werden müsste, noch eine Lösung für andere Probleme. Auf Basis unzähliger Daten erklärt Hein de Haas, wie Migration wirklich funktioniert und befähigt uns, fundierte und differenzierte Debatten führen zu können - jenseits von politischen oder ideologischen Interessen.

Bitte helfen Sie mit!

Kolibri
Interkulturelle Stiftung

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Über die Verwendung dieser Spenden legen wir umfassend Rechenschaft ab.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft:**
IBAN DE62 3702 0500 0008 8136 00- BIC BFSWDE33MUE

oder per Paypal

Impressum/Herausgeber: Kolibri - interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner, Zane Potasa
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben.
Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- **E-Mail an die Newsletter-Redaktion**
- **Facebook**
- **YouTube**
- **Instagram**
- **Spotify**